

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Abend-Ausgabe: 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6556-59.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstellen: Blumendruck 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeilen: 40 Hg. für örtliche Anzeigen; 60 Hg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Anzeigen; M. 2.25 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen-Entscheidungen nach Maßgabe der Anzeigen-Entscheidungen. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Anzeigen-Entscheidungen nach Maßgabe der Anzeigen-Entscheidungen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Samstag, 30. August 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 389. • 67. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Artikel 2 der Verordnung des Herrn Kommandierenden Generals der 10. Armee vom 1. Dezember 1918 ist hiermit aufgehoben und durch folgende Verordnung ersetzt:

Artikel 22.

Die Herstellung, die Beförderung und der Verkauf in Mengen von einem Liter oder mehr von Alkohol und alkoholhaltigen Getränken, mit Ausnahme von Absinth, sind erlaubt. Der Detailverkauf sowie der Genuss von Alkohol oder alkoholhaltigen Getränken in öffentlichen Lokalen, Schankwirtschaften, Cafés usw. sind und bleiben untersagt.

Der Verkauf und der Genuss in öffentlichen Lokalen, Schankwirtschaften, Cafés usw. von Getränken, welche das französische Gesetz als „Apéritifs“ bezeichnet (Wein, Bier, Apfelwein und Hydromel) sind erlaubt.

Der Kommandierende General der 10. Armee.
(Geg.) Mangin.

Die höchste Not!

Aus Berlin wird der „Kölnischen Volkszeitung“ mitgeteilt:

Die Streitfrage, ob die maßlose Kohlennot, vor der das deutsche Volk steht, Schuld des Bergbaues oder der Eisenbahn ist, wird in den letzten Tagen viel besprochen. Die Kohlennot hängt von diesen beiden Faktoren ab. Der Streit ist daher zwecklos. Schuld tragen beide, wenn es dem Bergbau nicht gelingt, die Förderung zu steigern, und die Eisenbahn nicht erreicht, daß die gesteigerte Förderung abgefahren werden kann. Die Folge dieser Schuld wird sich in einem beispiellosen Zusammenbruch, einer Hungersnot, einer Unsicherheit und einer Arbeitslosigkeit zeigen, wie sie in der Weltgeschichte noch nicht bekannt geworden ist. Einschränkungen aller Art sind deshalb überall dort geboten, wo überhaupt Kohle verbraucht wird. Die Eisenbahn muß Züge, vor allem Personenzüge ausfallen lassen, um dadurch die Betriebsnot zu verbessern, die hervorgerufen ist durch die verringerte Leistungsfähigkeit, durch den großen Reparaturenstand usw. Jeder ausfallende Zug erspart dauernd Kohlen. Die Straßenbahnen, die elektrisch betrieben werden, werden ebenfalls stark beschränkt werden müssen. Entfallen doch von der gesamten deutschen Elektrizitätsproduktion 93 Prozent auf Kraft, vor allem Industrie und Straßenbahn, und nur sieben Prozent auf Beleuchtung. Von den Gasanstalten werden bis zu 95 Prozent für Beleuchtung und Beheizung im Haushalt geliefert, nur 5 Prozent dienen gewerblichen Zwecken. Jede Einschränkung in der Lieferung der Elektrizitäts- und Gaswerke schädigt also ganz empfindlich die Arbeiterkraft in den Großstädten.

Das Unglück steht vor der Tür, da nirgends mehr große Kohlenvorräte liegen.

Die 40 größten deutschen Gasanstalten, mit Ausschluß Groß-Berlins, haben fast nur noch zehn Prozent des Vorrates an Kohle, den sie noch vor einem Jahre besaßen. Holz, Torf und andere Ersatzbrennstoffe können nichts ersetzen. Aussicht auf Besserung besteht nicht; man muß im Gegenteil mit weiterer Verschlechterung rechnen.

Man hat verlangt, die Hüttenzechen in Rheinland und Westfalen einzuschränken. Solche Forderungen übersehen, daß der Rohstoff Eisen das Grundelement unserer Wirtschaft ist. Außerdem vergesse man nicht die Arbeiterverhältnisse in den westlichen Industriegebieten. Übrigens ist den Hüttenzechen von August an verschärfte Einschränkung auferlegt worden, um weitere Kohlen für Süddeutschland freizumachen. Die Zuckerindustrie, die Erzeugerin dieses wichtigsten Volksernährungsmittels, muß jetzt Kohlen erhalten, wenn die im Oktober beginnende Anlieferung der Rüben sachmännisch bearbeitet werden soll. Bis jetzt besitzen die deutschen Zuckerfabriken erst 18 Prozent der nötigen Kohle. Der Ausfall durch den letzten Streik in Obersachsen ist hier noch nicht mitgerechnet. Massenweise werden deshalb Zuckerrüben als Futterrüben benutzt werden müssen oder verderben. Ähnliches ließe sich auch von anderen Industrien sagen.

Die weitesten Schichten unseres Volkes, vor allem die von sozialistischer Seite immer mit „den Massen“ angeprochenen Teile, besitzen auch nicht die mindeste Einsicht in die wirtschaftlichen Zusammenhänge. Den Ernst erfassen anscheinend erst die Arbeiterschaften, die in der Kohle verbrauchenden Industrie unmittelbar tätig sind. Kluge Arbeiter klagen auch bereits: Wir wollen arbeiten, aber unser Betrieb hat keine Kohlen. Das Baugewerbe kann nicht daran denken, die Wohnungsnot zu mildern, weil Kalkwerke, Ziegeleien und Zementfabriken aus Kohlenmangel arbeitsunfähig sind. Elektrotechnische Fabriken und werks, wegen die

Vorgangsindustrie nicht Isolatoren liefern kann. Rohstoffe nützen unserer Ernährung nichts, wenn aus Kohlenmangel ihre Verarbeitung zu Nahrungsmitteln unmöglich ist.

Ein besonderes Kapitel bilden die Kohlenlieferungen an den Verband. Bei den Verhandlungen in Versailles erklärten die deutschen Delegierten, daß das Reich nur in der Lage sei, höchstens 12 000 000 Tonnen im Jahre zu liefern. Die Alliierten blieben bestehen auf einer Lieferung von 20 000 000 Tonnen, wenn die Gesamtproduktion 103 000 000 Tonnen beträgt. An all dem, was über 108 Millionen Tonnen produziert wird, steht dem Verband eine prozentuale Verteilung zu. Wird weniger gefördert, so sollen neue Verhandlungen stattfinden. Die Alliierten haben sich auch bereit erklärt, dem Bergbau Unterstützung angedeihen zu lassen, vielleicht sogar in Form von Lebensmitteln für die Bergarbeiter. Das Deutsche Reich hat also nur 88 Millionen Tonnen im Jahr, mit denen es rechnen kann. Nimmt man noch die Braunkohle hinzu und stellt man die vollen im Friedensvertrag dem Verband zugesagten Mengen in Rechnung, so muß der heutige Verbrauch um rund 20 Prozent gekürzt werden. Eisenbahn, Schifffahrt, Elektrizität und Gaswerke ertragen nur eine Einschränkung auf ein gewisses Minimum. Demnach müssen die übrigen Verbraucher die Hauptlast des Kohlenmangels tragen. Es sind das die Industrie, die Familien, die Landwirtschaft und das Kleingewerbe. Gegenüber dem Vorjahre wird die Beschränkung volle 40 Prozent ausmachen. Aus dieser Tatsache kann sich jeder Vernünftige die nötigen Gedanken machen.

Eine Einfuhr ist unmöglich. Auch die westeuropäischen Mächte befinden sich in einer Kohlenknappheit. Bei der Minderwertigkeit des deutschen Geldes und den Frachtkosten würde ausländische Kohle mindestens das Sechsfache der deutschen Kohle kosten. Unsere Valuta würde also noch weiter sinken, weil wir keine Ware liefern können.

Das einzige Rettungsmittel bleibt die Arbeit, und zwar die Arbeit in der Kohlenförderung. Die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnen muß gleichzeitig gehoben werden. Man spreche von den Beständen, die auf den Kohlenzechen liegen. Die Vorräte Ende Juli im Ruhrrevier waren nicht größer als die Gesamtförderung an einem halben Tage! Selbstverständlich wird bei den Einschränkungen auf gewisse Betriebe Rücksicht genommen. So soll den Papierfabriken, die Zeitungspapier herstellen, eine Bevorzugung zuteil werden. Wer irgend einen Einfluß auf Arbeiter ausüben vermag, handelt vaterländisch, wenn wir sie dem Kohlenbergbau zuführen, weil es sich schließlich auch darum handelt, das Arbeitslosenproblem im Inland zu lösen. Der Streit, ob Eisenbahn oder Bergbau Schuld an der schlechten Kohlenlage ist, ist ganz bedeutungslos gegenüber der Grundforderung: Arbeiten, arbeiten, arbeiten und nochmals arbeiten!

Der Friede.

Zur Rückkehr der Kriegsgefangenen.

Dz. Berlin, 29. Aug. Die „Voll. Stg.“ schreibt: Auf Grund einer soeben hierher gelangten unbedingt zuverlässigen Nachricht sind wir in der Lage mitzuteilen, daß der Rat der Alliierten gestern beschlossen hat,

die Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen **sofort und ohne die Ratifikation des Friedensvertrags abzuwarten**,

in Angriff zu nehmen. Zu diesem Zweck wird sofort eine Kommission aus Vertretern der Alliierten sowie die Deutschland eingesetzt, um entsprechend den von deutscher Seite wiederholt geäußerten Wünschen die notwendigen Vorarbeiten für den Abtransport unverzüglich in Angriff zu nehmen.

Die französische Kammerdebatte über den Friedensvertrag.

Paris, 29. Aug. Die französische Kammer setzte am Donnerstag die Diskussion über den Friedensvertrag fort. Gaillard Danciel bemerkte, daß die Vertreter Frankreichs nicht eine Verminderung der deutschen Einheit erreichen können. Der Sozialist Brunet sagte, daß die deutschen Sozialisten mit der Bewilligung der Militärcredite nicht ihre Pflicht erfüllen, und daß sie ein Verbrechen begingen, welches auf der ganzen Menschheit lastet. Die französischen Sozialisten hätten keine Verantwortung in der Katastrophe, da Frankreich ungenügend angegriffen und belagert worden sei. Kiedner erklärte, daß der Vertrag niemand befriedige. Das Blut der Toten und die Größe der Opfer Frankreichs berechtige dazu, daß man Besseres erwarte. Er schließt mit der Erklärung, daß er der Regierung die Verantwortung für den Vertrag überläßt, der ihm ungenügend erscheine, um den Frieden zu sichern.

Aus dem Ententerat.

Paris, 29. Aug. Diplomatische Lage. Der Oberste Rat setzte unter dem Vorsitz von Clemenceau die Beratung des Vertrages mit Österreich, betreffend die Bestimmungen über die Arbeitsgesetzgebung, die Häfen, die Wasser- und Schienenwege und namentlich über die Donauschifffahrt, fort. Der Rat beriet das Reglement für den endgültigen Friedensvertrag, der wahrscheinlich am Samstag der österreichischen Delegation überreicht werden wird. Der Termin der Unterzeichnung des Friedensvertrages wird voraussichtlich der 5. oder 6. September sein. Die Zeremonie der Unterzeichnung findet in St. Germain statt.

Wien, 29. Aug. (Korr.-Bureau.) Nach Mitteilungen aus St. Germain dürfte die Festsetzung der Friedensbedingungen für Österreich in den nächsten Tagen erfolgen. Staatssekretär Menner wird am Montag, falls die Drucklegung bis dahin erledigt ist, sich mit dem nächsten Ententerzug nach Wien begeben.

Der neue Vorsitzende der Interalliierten Kommission.

Wien, 29. Aug. Nach dem „Journal de Genève“ rechnet man mit der Ernennung Allizes, des Vorsitzenden der interalliierten Kommission in Wien zum Nachfolger des für Berlin aufsehernden französischen Vizekonsuls Dutasta in Wien.

Ein wichtiges Zugeständnis an Deutsch-Österreich.

Wien, 29. Aug. Nach einer Pariser Meldung des „Corriere della Sera“ hat der Oberste Rat bei der Prüfung des Vertrags mit Deutsch-Österreich auf den Vorschlag Tittons hin beschlossen, die Stadt Marburg (Steiermark) in das Gebiet einzubeziehen, über das eine Volksabstimmung entscheiden soll. Der Berichterstatter bezeichnet dieses Zugeständnis als wichtig, weil Marburg als vollständig deutsches Gebiet das Ergebnis der Volksabstimmung wesentlich beeinflussen werde. Im übrigen wurden in der Frage der Grenzen gegen die Tschechoslowakei und gegen Italien keine Zugeständnisse gemacht.

Deutschland und Italien.

Berlin, 29. Aug. Entgegen einer vielfach verbreiteten Ansicht ist es nicht möglich, vor der Ratifikation des Friedensvertrags eine eigene amtliche Vertretung der deutschen Regierung bei der italienischen Regierung einzurichten. Indessen wurde der Generalkonsul v. Herff, welcher lange Jahre in Italien dienstlich tätig war, beauftragt, die Wiederanknüpfung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien voranzutreiben. Sobald die Tätigkeit Herffs so weit gediehen ist, daß die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen im Austausch der Güter möglich ist, werden die deutschen Interessententeile in geeigneter Weise verständigt.

Die deutschen Seeleute von Scapa-Flow.

Berlin, 29. Aug. Der „V. Stg.“ zufolge berichtet der „Daily Herald“, daß die deutschen Seeleute, die an der Versenkung der deutschen Flotte bei Scapa-Flow mitarbeiteten, die englische Regierung gebeten hätten, an jeder Strafe gleich teilnehmen zu dürfen, die Admiral v. Reuter wegen seiner Handlungsweise auferlegt werden würde.

Sir Audland Geddes über die Wirtschaftslage Europas.

Amsterdam, 29. Aug. Das Pressebureau Robis meldet aus Carnation: Der Präsident des britischen Handelsamts, Sir Audland Geddes, steht in einer Rede die Pläne der britischen Regierung für die Wiederbelebung des britischen Handels und zur Unterstützung aller Teile des Landes auseinander. Geddes sieht das Heilmittel für die Wirtschaft, denen sich Großbritannien gegenüberstellt, in einer gesteigerten Ausfuhr, bis die monatliche Ausfuhr den Wert von 100 000 000 Pfund erreicht habe. Der einzige Weg, um unser Vermögen zu vergrößern — sagte Geddes — besteht in der Ausbreitung unseres Handels. Wir stehen augenblicklich folgenden zwei großen Fragen gegenüber: Wie gelangen wir zur Erzeugung? und wie finden wir Märkte? Europa, das einer der größten Märkte war, ist durch den Krieg in Unordnung gebracht, verarmt und in manchen Teilen im Zustande der Verwahrlosung oder verfallen. Wir müssen die wirtschaftlichen Zusammenhänge Europas wieder aufbauen, um so die Wiederaufnahme der Ausfuhr und des Handels nach dem besorgsamsten Teil von Europa zu erleichtern. Wir tun alles, was wir können, um für die Industrie Europas Rohstoffe zu beschaffen, und wir tun alles, was in unserer Macht liegt, um Kohlen, die wir entbehren können, jenen zuzuführen. Auf diese Weise hoffen wir, daß dort, wo augenblicklich Stillstand herrscht, bevor wenige Monate vergangen sind, der Handel wieder in Fluß kommt. Zu diesem Zwecke sind wir auch bestrebt, den konsular- und handelspolitischen Dienst vollständig neu zu bilden, auszurüsten und zu entwickeln. Europa ist jedoch nicht der einzige Markt. Wir ergreifen alle Maßnahmen, um den Handel innerhalb des britischen Reiches zu fördern. Wir breiten unsere Vertretungen im ganzen Reich ebenso aus, wie in der ganzen Welt. — Es wurde gesagt, Amerika habe durch den Krieg wenig gelitten und werde die britischen Märkte mit Waren überflutet und von den europäischen Märkten Besitz ergreifen. Das ist so gefälscht, daß es wie wir anderen alle mit Bezug auf die Zukunft jenes Handels großen Schwierigkeiten gegenübersteht. Während des Krieges hat Amerika seine Industrie stark entwickelt und die Gewerbetätigkeit seiner Bevölkerung ausgedehnt. Es ist so ungeheuer reich und erzeugt eine solche Menge

* Der **Nikola-Sportklub „Nikola“**, gegr. 1892, hält am kommenden Sonntag, den 31. August, nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Turnhalle, Hellmuthstraße, eine Unterhaltung mit Tanz ab. Ferner macht der Klub darauf aufmerksam, daß die Übungstagen Sonntag und Freitag, abends von 8 bis 10 Uhr, in der Turnhalle der **Reichswehr** stattfinden.

Gerichtssaal.

PC. Kriegesgericht am Hauptquartier der 18. Armee. In der Sitzung vom 26. August sprach das Kriegesgericht in folgenden Fällen: **Diebstahl.** Vom Kriegesgericht war der Auto- und Fahrradhändler Georg Dreßler in Mainz, Albrechtstraße 29, wegen Hehlerei zu zwei Monaten Gefängnis und 300 Franken Geldstrafe verurteilt worden. Am 2. August verließ er in Nr. 176 des „Mainzer Anzeiger“ und um dieselbe Zeit im „Rheinischer Anzeiger“ in Mainz eine Erklärung, in der er den Fall wider darstellte. Das Kriegesgericht beurteilte wegen Verleumdung des Kriegesgerichts Dreßler zu zwei Monaten Gefängnis und 500 Franken Geldstrafe. Der Redakteur Ernst Ruppel von „Mainzer Anzeiger“ und der Geschäftsführer Wenzel vom „Rheinischer Anzeiger“ erhielten Geldstrafen von 200 Franken bzw. 300 Franken. — **Diebstahl.** Ein falscher Pass für angelegentlich und benutzt hatte, bekam der 54-jährige Kaufmann Wilhelm Köhler aus Darmstadt eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten und eine Geldstrafe von 500 Franken. — **Betteln.** Betteln, Eigentum der Besatzungstruppen, hatte der Schlosser Carl Ort in Mainz, Unterer Johannisbergweg 70, im Verein mit dem 14-jährigen Fritz Röder aus Brehenheim und dem ebenfalls alten Ferdinand Kempf aus der Gegend von Saarbrücken geschloßen. Als Köhler kam der 24-jährige Schlosser Jakob Müller aus Brehenheim in Betracht. Ort wurde wegen schweren Diebstahls mit vier Monaten Gefängnis bestraft, Müller wegen Hehlerei mit einem Jahr Gefängnis, Röder und Kempf erhielten, da sie die Einwirkung der Strafbewehrung ihrer Handlungen nicht bestritten, einen Freispruch und erhielten daraufhin seinen Eltern wieder zugeführt, während Kempf einer Erziehungsanstalt übergeben wurde. — **Diebstahl.** Der 17-jährige Arbeiter Otto Kerschbörner aus Mainz, Domplatz 3, hatte einen Klebstoff zum Raub der Besatzungstruppen begangen. Urteil: ein Jahr Gefängnis.

PC. Französisches Militär-Gewicht Wiesbaden-Land. Der Kaserne hatte sich wegen Appellverweigerung der Nikolaus Gutzjahr aus Hochheim vor dem Gericht zu verantworten. Er bestritt sein Vergehen, worauf Verurteilung erfolgte. Erfindungen ergaben aber, daß Gutzjahr tatsächlich nicht anwesend gewesen. Das Gericht nahm ihn wegen Appellverweigerung in eine Geldstrafe von 20 M., aber wegen der begangenen Unvorsichtigkeit dem Gericht gegenüber erhielt er acht Tage Gefängnis. — **Der Chauffeur Wilhelm Weber,** der in

Diebstahl ein fahriges Auto lenkt, wurde ohne Autofahrt angetroffen. Urteil: 50 M. Geldstrafe. — **Diebstahl.** Diebstahl der Pässe der Besatzungstruppen, bekam eine Einwohnerin von Niedenbergen 15 M., ein Einwohner von Rodenbach 30 M. Geldstrafe.

Neues aus aller Welt.

Ein Rathaus abgebrannt. (Mz. Berlin, 23. Aug.) Nach einer Meldung des „Vol. Anz.“ ist in Dinkelsbühl in Mittelfranken das historische Rathaus, eines der ältesten Gebäude der Stadt, abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend.

Der Hattenhagener Massenmörder. (Mz. Berlin, 23. Aug.) Gestern erfuhr die Kriminalpolizei, daß der Hattenhagener Schußmann als Fälschungsbesitzer betätigt, Kriminalbeamte fanden 400 Meter vom Meer des Hattenhagener Sees entfernt im Gebüsch eine Höhle, worin sich Schußmann aufgehalten hat. Die Beamten entdeckten darin die Leiche eines jungen Mannes. Eine 50 Schritte von der Höhle entfernt fanden sie die Leiche eines jungen Mädchens, die etwa handhoch mit Erde bedeckt war. Die Leichen waren bereits stark verwest. Beide Leichen wurden nach dem Verbrechen in Hattenhagen gebracht. Zweifelslos handelt es sich um die Leiche des 19-jährigen Soldaten Walter Ritzdorf und der 18-jährigen Charlotte Biedermann aus Charlottenburg. Man fand zwei Ringe des Mädchens und die Uhr und das Portemonnaie des jungen Mannes bei Schußmann.

Folgeschwere Explosion eines Benzintanks. (Mz. Hamburg (Elbe), 23. Aug.) Heute nacht explodierte ein Benzintank im Extraktionsgebäude der Hölrschen Maschinenfabrik, während im Betrieb gearbeitet wurde. Acht Personen wurden getötet, zwei werden noch vermisst.

Ein Braueranstand. (Dz. Freiburg, 23. Aug.) Die Brauereiarbeiter in allen hiesigen Brauereien sind heute früh wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Handelsteil.

Industrie und Handel.

* Die Ausfuhr von Ruhrkohlen nach Holland hat im Monat Juli 72 000 t betragen, wovon 55 000 t mit der Bahn und der Rest auf dem Wasserweg versandt worden sind. Nach der Schweiz gingen im Monat Juli 22 000 t. Man ist bestrebt, die Menge für den laufenden Monat auf 50 000 t zu erhöhen, um die Lieferungsmenge zu erfüllen, welche dem deutsch-schweizerischen Wirtschaftsabkommen zugrunde liegt.

mz. Verlängerung des Stahlwerksverbandes. Düsseldorf, 29. Aug. Durch Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums hat der Stahlwerksverband um weitere vier Monate als verlängert zu gelten.

* Tiefbau- und Kälteindustrie. A.-G. vorm. Gebhardt u. König in Nordhausen. Wie dem „B. B. C.“ von angeblich unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die geldliche Lage der Gesellschaft durch den Verkauf der Beteiligung an der Forakv-Gesellschaft wesentliche Besserung erfahren, indem der größte Teil der Unterbilanz (von 2 231 703 M., bei 4,5 Mill. M. Aktienkapital) getilgt werden könne. Im übrigen sei die Gesellschaft gut beschäftigt; ihr lägen Aufträge auf Schachtbauten in Rheinland-Westfalen in erheblicher Anzahl vor. Auch an den Herstellungsarbeiten in Belgien werde die Gesellschaft in größerem Umfang beteiligt sein.

* Dividendenverschlüsse. Metall-Industrie Schönebeck. A.-G. in Schönebeck a. d. Elbe, 4 Proz. (i. V. 6 Proz.). — A.-G. Papierfabrik Hegge in Hegge aus 1 101 198 M. (i. V. 1 048 236 M.) Reingewinn wieder 12 Proz. Dividende und 6 Proz. (i. V. 8 Proz.) Sondervergütung. — Wotanwerke. A.-G. in Leipzig, 15 Proz. (25 Proz.) Dividende, außerdem eine Sondervergütung von über 15 Proz. aus dem Gewinnvortrag. Der Auftragsbestand sei zurzeit gut und leide das Unternehmen unter Rohstoff- und ganz besonders unter Kohlemangel.

Wettervoraussage für Samstag, 30. August 1919

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Stark bewölkt, zeitweise Regen, kühler, südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: H. Hegerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten: J. G. Sauter; für den Unterhaltungs- und Sportteil: J. G. Sauter; für den Handelsteil: J. G. Sauter; für die Anzeigen und Reklamen: J. G. Sauter; für die Druckarbeiten: J. G. Sauter.

Druck u. Verlag der H. Schellender'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Spezialabteilung der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Freireligiöse Bald-Andacht

Samstag, den 31. August, früh 9 1/2 Uhr, auf dem Spenerstopf

(Ausgang am Koch-Denkmal im Kerotel).

geleitet von Prediger Thier.

Bei Regenwetter Erbauung im Rathaus um 10 1/2 Uhr.

Thema: Neue Bergpredigt. Zutritt frei für Jedermann.

Der Kettehaurat

F343

der deutschkath. (Freireligiösen) Gemeinde.

Nathan Hess

Taunusstraße 5.

Neu eingetroffen:

Herrnzimmer-Kronen
Speisezimmer-Zuglaster
Wohn- und Schlafzimmerschlaf
Tisch-, Bett- und Ständerlampen
in hervorragender Auswahl
zu allen Preislagen. 1065

Transportgeschäft Wth. Bruns

Am Admortal 7. Telefon 2508.

Fahrten ins besetzte u. unbesetzte Gebiet mit Kraftwagen.

Städte-Transport billigt.

Qualitäts-Zigaretten

700 Mille Silver Badge

300 Mille Morshoe

wieder eingetroffen. Ab Lager Wiesbaden 28 Pl., versauert und verzollt.

O. Dreher

Vertr. in Wiesbaden: Otto Kleinjung
Rheinstr. 41.

Fritz Jung

Grabmalgeschäft :: Stein- und Bildhauerei

Gegründet 1867

Unter den Eichen, am Nordfriedhof • Telefon 629

Friedenstraße, am Südfriedhof • Telefon 4965.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes mit meinen Söhnen unter Leitung unseres langjährigen Geschäftsführers in unveränderter Weise weiterführe.

Gleichzeitig empfehle ich mein permanentes Lager von Grabdenkmälern aller Art, Asche-Urnen, Granitfindlingen usw. zu soliden Preisen.

Anfertigung und Kostenanschläge nach gegebenen und eigenen künstlerischen Entwürfen.

Erstklassige Arbeit. :: Reelle und prompte Bedienung.

Frau Fritz Jung Wwe.

Wiesbaden, den 18. August 1919.

1114

Ein Wagg. Linoleum

neu eingetroffen. Beste Qualität.

Kein Ersatz.

Leonh. NETZ Akt.-Ges. Mainz.

Pour les familles françaises.

Une pension sera ouverte à Wiesbaden à partir du 15 Octobre. Très belle villa à proximité de la gare et de la rue principale. Jardin, confort moderne, gaz, chauffage, centr. eau. F35

Sadresser sous No. W. 19139 à l'expédition D. Press. G. m. b. H., Mainz

Welcher Groß-Kapitalist

hat Interesse an der Gründung einer

Zigarettenfabrik und Handel?

Hocher Gewinn gesichert, da Abnehmer und Lieferanten

Zentral-Heizung

für Dampf, Wasser, Luft, Ausarbeiten v. Eisenblech. Kostenberechnung. Veränderungen, Reparaturen, Instandsetzen für Heizhäuser, Hotels, Kabinen u. Maschinen. S. Kettnerbros. Schloßmeister, Diebstahl am Rhein, Wiesbadener Str. 25.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Vom 26. August: Witwe Emma Hartmann geb. Schulz, 83 J. — 27. Kind Karl-Heinrich Hamann, 7 Monate; Anna Wendenberger, 6 Monate; 23 J. Ehefrau Olga Zannert geb. Schödel, 23 J.; Witwe Wilhelmine Schlemmer geb. Lieber, 63 J. — 28. Ehefrau Katharine Hamann geb. Oppe, 64 J.; Kaufmann Wilhelm Hamann, 63 J.

Zu Räumungspreisen

verkaufe ich von heute ab alle noch vorräthigen

Seidenstoffe und Kleiderstoffe.

Christine Litter

Bahnhofstr. 1, Ecke Rheinstr. Geschäftszeit: 9—1.



Stelle Montag, 1. Septbr. einen großen Posten Hannover. Läufer Schweine und Ferkel zum Verkauf.

Heinz Herziger, Schierstein, Dieblicher Str. 23.

Stellen-Angebote

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Auftragszahlung.

Weibliche Personen

Zum sof. Eintritt

Sucht eine Dame für Stenographie u. Schreibmaschine. Es wird nur auf eine durchaus erfahrene Kraft Wert gelegt. Bewerberinnen mit wirklich guten Kenntnissen wollen daher ausführliche Angaben mit Gehaltsansprüchen und Photographie einreichen unter A. 65 an den Taubl.-Berl.

Buchhalterin

in i. amer. Buchführung, Statistik, Lohn- u. Kassenwesen perfekt ist, von hiesigerem Detailgeschäft zu engagieren gesucht. Angebote mit Angaben bis: Leiter Tätigkeits, Gehaltsansprüchen unter A. 513 an den Taubl.-Berl.

Kleine Stenotypistin per sofort gesucht. Fremdsprachen, aber nicht Bedienung. Gehalt Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. 513 an den Taubl.-Berl.

Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter A. 8250 an Ann.-Exp. D. Stern, G. m. b. H., Mainz F35

Jung. Fräulein

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, a. sofortigen Eintritt in angenehme Stellung gesucht. Offerten unter A. 64 an den Taubl.-Berl., 1149

Branchenbauge Verkäuferinnen für Papier- u. Schreibwaren. Haushalt- u. teilsweise gesucht. Warenh. u. l. Vormaß G. m. b. H.

Chrl. auverl. Mädchen als Verkäuferin gesucht. Postfach-Verkauf Kirchstraße 19.

Lehrmädchen

für mein Spielwarenhaus u. Puppenklinik f. sof. gesucht. Albert Schöfer, Kumpfmühl, Kaufmannstraße 2.

Lehrmädch. o. Volontärin sauber und ehrlich, für Pelzgeschäft sofort gesucht. S. Ben. Pelzwaren, Gr. Burellstraße 2.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für Parfümerie-Branchen gesucht. Köhler u. Jacobi, Taunusstraße 1.

Gewerbliches Personal

Dame

(junge Frauen bevorzugt) für luf. Art. gesucht. hoh. Verdienst. Offerten unter A. 516 an den Taubl.-Berl.

Junges Mädchen

f. leichte Arbeiten gesucht. Carl. Mitterer, Ede. Lang- u. Weberstraße.

Tücht. Tailen- u. Zuarbeiterinnen

gesucht. Melden von 12-3 Uhr.

E. Hübenett

Bismarckring 25, 1. Lehrmädch. u. Zuarbeiterin für f. Schneid. gesucht. Weber, Röhrlstr. 34, 2 r.

Buz.

Selbst. erste Arbeiterin oder Direktrice für feinen u. Mittelsklasse per sof. od. 1. Sept. gen. hoh. Gehalt gesucht. Off. mit Bild u. Bewerbungschrift, sind zu richten an: E. Theob. Bräuer, vormals Aug. Zopp, Rindau, Pfalz.

Buz!

1. u. 2., sow. Zuarbeit. sofort und später gesucht. Jenny Matter, 11.

Perfekte Pelznäherin

per sofort gesucht. S. Ben. Gr. Burellstraße 2.

Maschinen-Stopferin

für Bekleidung, Zimmermädchen u. Hausmädchen gesucht.

Kur- und Badaus-Küchenhelf. Kleiner Burellstraße 6.

Wäscherin

in Maschinenbetrieb gegen hohen Lohn gesucht. Maschinenfabr. Wanneb. Kranenstraße 35.

Einlegerin

a. sofort. Eintritt gesucht. Weststraße 4, Drucker.

Einfache Frau

oder alt. Mädchen zur Führung des Haush. gef. Zu erf. i. Taubl.-Berl. Wb

Älteres Mädchen

das selbst. einen bes. Haushalt führen kann. sofort gesucht. Weststraße 2, 1.

Tücht. Köchin

die Hausarbeit über. nebst Hausmädchen für Herrschaftshaushalt zum 15. 9. gesucht. Friedr. 15, 2.

Junges Mädchen

zur Beihilfe und Erlernung der Kaffeeküche gesucht.

Part.-Konditorei.

Nach Mainz in Herrsch. Haus Köchin u. Köchin. mit guten Kenntn. gesucht. Röh. Weidstraße 21, Part.

Stütze

gebild. Fräulein o. Dame, welche gut kocht und die für Erziehung und Pflege von 2 Kindern (12½ jährl. Mädchen, 7½ jährl. Junge) erforderliche Erfahrung, bei. u.

Hausmädchen

perfekt in allen Hausarb. bewand. im Röh. Ausbessern u. Sägen nach Frankfurt a. M. gesucht. Frau Ros. Rat Cohen, am Röh. Wiesbaden.

Stütze gesucht.

Offerten unter A. 509 an den Taubl.-Berl.

Mädchen oder Stütze

bei gutem Lohn. Nur solche mit guten Kenntn. mögen sich vorstellen. Röh. Weidstraße 3.

Gesucht

für sofort oder 15. Sept. tüchtiges Alleinmädchen oder Stütze in klein. Etagehaushalt bei gutem Lohn u. guter Behandlung. Vorzugst. mögl. vormitt. Wieslandstraße 25, 3 r.

Ordnentl. Mädchen

gef. A. Friedr. Rina 45, 3.

Älteres Alleinmädchen

das selbst. kocht in klein. ruhigen Etagehaushalt (zwei Personen, Stundenfrau) gesucht. Lohn 50 Mark. Wäsche außerh. Adolfs-allee 32 1 nachmittags.

Hausmädchen

welches nähen, bügeln u. servieren kann. Solche mit guten Kenntn. mögl. sich melden. Weststraße 47.

Welt. Ehepaar sucht ein

Mädchen

das kochen kann, und Hausarbeit übernimmt, u. ein gewandtes Hausmädchen, das gut nähen kann. Nur mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Adolfs-allee 70, 1 8-12, 3-7 Uhr.

Mädchen

mit gut. Zeugn. gesucht. Baum. Eichenbogensasse 11.

Alleinmädchen

das autbärlich kocht in kleinen Haushalt von drei Personen geg. anten Lohn gesucht. Röh. Weidstraße 28, 3.

Alleinmädchen

brab u. fleißig, p. 15. 9. gesucht. Röh. Weidstraße 49, 1.

Älteres Mädchen

bei hohem Lohn, guter Kost u. Wohnung zum baldigen Eintritt gesucht. Hotel Reichspost, Röh. Weidstraße 16/18.

Älteres Mädchen

für Küche u. Haushalt bei hohem Lohn u. guter Behandlung gesucht. Diejenigen Mädchen, die sich bereits einmal vorgestellt haben, werden abgelehnt. Nachweis vorzubringen. Frau. Röh. Weidstraße 5.

1. Küchenmädchen

gesucht. Lohn 70 Mk., Eichenbogensasse 4.

Älteres Mädchen

bei guter Behandl. gesucht. Röh. Weidstraße 85, 8.

braves Alleinmädchen

Stundenfrau vorhanden. Märker. Langstraße 1-2, Fingerg. Röh. Weidstraße.

Küchenmädchen

für sofort bei hohem Lohn gesucht. Gewerkschaftshaus. Röh. Weidstraße 49.

Für Haus u. Küche

braves tüchtiges Mädchen gesucht. Hotel Röh. Weidstraße 3.

Tüchtiges Mädchen

erfahren im Haushalt für kleine Familie als sofort gesucht. Frau Darm. Damerstr. 5, am Wart.

Alleinmädchen gesucht

an Stelle meines Mädch., welches 5 Jahre bei mir war. Tietzenborn. Große Röh. Weidstraße 4, 3.

Best. junges Mädchen

welches den Haushalt erlernen möchte, bei vollem Familienaushalt und Taschengeld auf sof. in H. Privat. gesucht. Zu erf. im Taubl.-Berl. V.

Tücht. Alleinmädchen

für sofort od. Mitte Sept. gesucht. Buzfrau vorhanden. Frau. Geheimeat. Eder. Röh. Weidstraße 60.

Alleinmädchen

das etwas kochen k. Große Wäsche außerh. d. S. Vor. anstellen 8-10 und 2-4. Frau Oberkellner. Röh. Weidstraße 21, 2.

Hausmädchen

fleißig und sauber, gesucht. Leberberg 9.

Braves auverl. Mädchen

oder Frau für Tagelöhner (eb. a. für ganz) a. 1. Sept. gef. Röh. Weidstraße 6, 2 r.

Älteres sauberes Mädchen

in kinderl. Haushalt 3 bis 4 Std. vorm. gef. Röh. Weidstraße 84, 2.

Junges Mädchen

von morgens bis über Mittag gesucht für kleinen Geschäftshaushalt. Röh. Weidstraße 21, Röh. Weidstraße.

Frau oder Mädchen

von 8-11 Uhr vormittags gesucht. Seefing. Röh. Weidstraße 2.

Älteres Mädchen

2. u. 3. Std. gefucht. Röh. Weidstraße 17, 3 r.

Saub. ehrl. Stundenfrau

für 2-3 Std. täglich gef. Röh. Weidstraße 20, Part.

Älteres Mädchen

von 8-10 Uhr vormittags, Röh. Weidstraße 32, 2.

Älteres Mädchen

in kleinen Haushalt. best. Monatsfr. o. Mädch. für vormittags gesucht. in herrsch. Haush. tüchtig und selbständig und sauber zu arbeiten. Vorzugst. vorm. od. abends nach 7½ Uhr. Röh. Weidstraße 32, Röh. Weidstraße 1.

Monatsfrau

vorm. 7½ bis 9½ gefucht. Röh. Weidstraße 28, 3.

Monatsfrau od. Mädchen

gef. Röh. Weidstraße 9, 2 r.

Monatsmädchen od. Frau

in kochen k. von 9-2 Uhr gef. Röh. Weidstraße 22, 2 r.

Älteres Mädchen

für einige Stunden vorm. gesucht. Schneider. Röh. Weidstraße 28, 1.

Saubere Monatsfrau

od. Mädchen für bald gef. Röh. Weidstraße 1, 3 r.

Buzfrau

für Laden sofort gesucht. Röh. Weidstraße 16, Laden.

Neinliche Buzfrau

früh 2 Stunden gefucht. Taunusstraße 12, Part.

Lehrmädchen

gesucht. Lohn 50 Mark. Röh. Weidstraße 45, Laden.

Männliche Personen

Raufmännisches Personal

Tüchtige Reisende

zum Betrieb von chem. Produkten sofort aca. hohe Provision gesucht. Off. u. A. 508 an den Taubl.-Berl.

Für Grobhand

jüngere Bankbeamte sofort gesucht. Offerten unter A. 516 an den Taubl.-Berl.

Tücht. Droist

für flott. Drosten- und Kolonialwarengeschäft gesucht. Offerten u. A. 514 an den Taubl.-Berl.

Älterer Schreiber

Hoher Stenograph- und Maschinenschreiber, findet Dankschreiben, Schriftl. Angeb. u. Gehaltsanspr. an Seim. hufner. Wiesbaden.

Kaufmanns-Lehrling

mit guten Schulkenntn. für Enarsogeschäft gesucht. Offerten unter A

getauft. Griffioen, Elisabeth
straße 20.

Bekanntmachung.

Beteiligung an der „Gemeinnützigen Siedelungs-Gesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“.

Zu der „Gemeinnützigen Siedelungs-Gesellschaft m. b. H. für Wiesbaden“ sind bis jetzt folgende Zeichnungen eingelaufen:

Nr.	Name	Betrag	Nr.	Name	Betrag
1	Stadt Wiesbaden	300000	77	Geppert, Walter, Landg.-R.	5000
2	Vorschub-Berein m. b. H.	10000	78	Lehmann, Clara, Rentn.	3000
3	Bereinsbank Wiesbaden	5000	79	Wischinger, R., Rangierm.	1000
4	Marcus Berle & Co., Bankg.	5000	80	Hübner, Ernst, Rangierer	1000
5	Wiesbad. Beamten-Berein	2000	81	Bundred, Heinrich, Apoth.	1000
6	Beamten-Wohnungs-Berein	1000	82	Bühne, Christian, Architekt	2000
7	Israel. Unterstützungsberein	1000	83	Hesse, Otto	1000
8	Adolf-Stiftung	5000	84	Daniel, Emma, Rentnerin	5000
9	Local-Gewerbe-Berein Wiesbaden e. V.	2000	85	Wesfel, Ottilie, Frau, Rentn.	1000
10	Karl Ritter, G. m. b. H.	10000	86	Wagenknecht, Ed., Konj. a. D.	5000
11	Chem. Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Co.	20000	87	Koth, Veria, Rittmstr., Wwe.	1000
12	Heymann, J. i. Pa. J. Herz	1000	88	Matthaei, R. Aug., Kaufm.	1000
13	Dr. Aug. Schacht	1000	89	Siegel, W. S., Weinbgl.	1000
14	Lang, Karl, Dr. Geh. Reg.-R.	1000	90	Elze, W., Geh. Reg.- und Hofrat a. D.	1000
15	Burandt, S., Stadtrat und Konj. a. D.	5000	91	Weintraub, Dr., Prof.	1000
16	Heimerding, Mor., Jun.	1000	92	Höhrig, Hedwig, Frau	1000
17	Floersheim, Gustav, Jun.	1000	93	Kuthe, W., Weinbgl.	3000
18	Wayer, Alois, Rentner	1000	94	Köhler, Dr. med., Prof.	1000
19	Wart, L. J., General. a. D.	5000	95	Klein, Albert, Wwe.	1000
20	Bonnet, Math., Villa Walds.	5000	96	von Bunt, General. a. D.	2000
21	Humann, Carl, Fabrikant	1000	97	Reuberg, Dr., Ostl. Fabrik.	2000
22	Ueberfeldt, R., Banddirektor	1000	98	Dorn, Otto, Professor	1000
23	Winter, Anna, Witwe	1000	99	Bergmann, Dr. Friz, Wwe.	5000
24	Albert, Antonie, Frau, Kommerzienrat	20000	100	Simon, L., Weinbgl.	1000
25	Fritsch, Ludwig, Konj. a. D.	1000	101	Kisch, Karl, Oberreg.- und Geh. Baurat a. D.	1000
26	Glade, Carl, Konj.	10000	102	Vinel, Julius & Rosenstein, Hugo, Weinbgl.	1000
27	Berg, Arn., Generalm. a. D.	1000	103	Hammacher, Walter, Rentn.	1000
28	Martini, Edwin, Obersta. D.	1000	104	von Horn, Mathilde, Wwe.	5000
29	Martini, Anton., geb. Hahn	1000	105	Byth, Hugo, Kaufmann	4000
30	Renz, Adolph, Rentner	2000	106	Hahmann, Alfred, Dr. med.	2000
31	Wobus, Adolf	1000	107	Bender, Dr., Sanitätsrat	1000
32	Frhr. von Wilmowski, Generalleutn. a. D.	1000	108	Goldenberg, Clara, Wwe.	1000
33	Guler, Elisabeth, Frau	1000	109	Dyppenheini, Joh., Rentn.	6000
34	Wegandt, E., Frau	2000	110	Winter, Gustav, Rentner	1000
35	Freuden, G., Frau	2000	111	Müller-Kath, Marie, Fr.	1000
36	Müller, Josef	1000	112	Müller, Kath., Wwe., Rentn.	2000
37	von Scholten, General, Wwe.	1000	113	Bagenhecher, Elj., Gen.-Ww.	1000
38	Dieffenbach, Em., verro. Dr.	1000	114	Sägen, Heinz, Fabrikant	2000
39	Hilger, Rudolf, Kaufmann	1000	115	Dams, Adolph	1000
40	Thiele, Louis	1000	116	Dams, Hugo	1000
41	Siegfried, Luise, Wwe.	1000	117	Sägen, Heinz, jr.	1000
42	Conrad, W., Geh.-R. Wwe.	1000	118	Bühner, Sophie, Oberst.-Ww.	1000
43	Freitag, Maria, Wwe.	1000	119	Engelbert, Clara, Wwe.	1000
44	Dallmann, G., Fabrikant	3000	120	Lambert, Joh., Oberst. a. D.	1000
45	Kohn, Frau, Geh.-Rat	1000	121	Loerbrich, Albr., Landg.-R.	1000
46	Dudertoff, Karl, Dr.	5000	122	Wels, Heinrich, Kaufmann	1000
47	Hehr-Bach, Franz, Kom.-R.	1000	123	Loeb, Theresie, Wwe.	5000
48	Dieffenbach, Christ, Mag.-S.	1000	124	Romeis, Dr., Genm. Justiz.	15000
49	Bogel, F. W., Rentner	10000	125	And, A. C., Rentner	1000
50	v. Gerwarth, Gen. d. J. a. D.	1000	126	Bromm, Martin, Rentner	1000
51	Kühls, Oberst. a. D.	1000	127	Schulte, Sophie, Reichsgerichtsrat-Wwe.	1000
52	Michel, Joh. Wilh.	1000	128	Altrögen, Hans, Kaufm.	10000
53	Philippi, Heinrich, Lehrer	1000	129	Rumpp, Karl, Rentner	4000
54	Jordan, Georg, Lehrer	1000	130	von Bloch, General d. J.	1000
55	Höhner, Albert	1000	131	von Gustedt, Frau, Baronin	1000
56	Steinbauer, Th., Dr.	5000	132	von Wechmar, Reinhard, Frhr., Generalleutn. a. D.	1000
57	Wartling, E., Geh. Kom.-R.	10000	133	Klein, E. M., Kaufmann	2000
58	Schader, M., Frau, Rittm.	1000	134	Reff, Charlotte, Fräulein	1000
59	Rebe, Louise, Fräulein	1000	135	Verdenkamp, Luise, Landgerichtsdirektor-Wwe.	1000
60	Fricker, Georg, Oberst. a. D.	1000	136	Jaffé, Simon, Sam., Rentn.	1000
61	Solomon, Johanna, Frau	2000	137	Simon, Eduard, Frau	1000
62	von Freyhold, Josefine, Frau	1000	138	Clundt, Karl, Rentner	1000
63	Riefer, Heinrich	1000	139	von Ullrich, Oberforst. a. D.	1000
64	von Sternberg, Th., Rentn.	1000	140	v. Lengerke, J., Oberst. a. D.	1000
65	Hirschland, Leo, Dr. med.	3000	141	Blum, Heinrich, Polzbgl.	1000
66	Dr. Schumann, G.-Oberarzt	1000	142	Lugenhöhl, Emil, Dr. med., Sanitätsrat	1000
67	Rüping, Otto, Kom.-Rat	10000	143	Buchholz, Siegm., Kaufm.	1000
68	Soll, Karl, Kaufmann	2000	144	Schlar, Josef, Prof., u. Frau	2000
69	Sell, Fr., Apotheker	1000	145	Schwarz, G., Landgerichtsr.	1000
70	Kühn, L., Dr., Professor	1000	146	Jedel, August, Installateur	1000
71	Klett, Louis, Weinhandlg.	1000	147	Schmidt, Philipp, Architekt	4000
72	Herz, Adolf, Juwelier	1000	148	Peters, Aug., Wwe., Rentn.	3000
73	Reiter, Bruno, Juwelier	1000	149	Bonheim, Emma, Wwe.	2000
74	Dr. Kürte, Wwe., R. Rentn.	1000	150	Berner, Mag., Hauptm. a. D.	1000
75	Dr. F. Hoffmann, Geh.-R.	1000			
76	Gaumann, Joh. Fr., Kaufm.	1000			

Sa. 660000

Wir danken allen Zeichnern für das große Interesse an den sozialen Bestrebungen der Stadt Wiesbaden, welches sie durch die über Erwartung hinausgehende Beteiligung an der Zeichnung bewiesen haben.

Alle diejenigen, die sich noch weiter an der Siedelungs-Gesellschaft beteiligen wollen, bitten wir um baldige Einreichung der Zeichnungsformulare. Weitere Druckbogen und Verzeichnisse stehen auf Anforderung bei dem Stadtwermessungsamt gerne zur Verfügung.

Wiesbaden, den 25. August 1919.

Der Magistrat.

Reparaturen aller Art an
Dynamos u. Elektromotoren
Um- und Neuwicklung
Rheinische-Elektrizitäts-Gesellschaft
(Joh. Heinrich Müller)
FERNSPR. 491 u. 623
WIESBADEN, Hefenstr. 20.

Verreist
vom 30. August bis 9. September
A. Hoffmann
Spezialarzt für Lungenkrankheiten
Mainz, Ludwigstrasse 12. F 35

Für 1919er. Fabrikanten-Tochter wird
Aufnahme
mit Famil.-Anschl. in nur besserem Hause gesucht, in welchem reger Gesellschaftsverkehr gepflegt wird und wo Tochter vorhanden sind. Es wird Wert gelegt auf Hervorbringung im feinen Haushalt und gesellschaftl. Formen. Gest. Angebote unter N. 10143 an die Anz.
H. A. Kraus, G. m. b. H., Mainz. F 34

Verreist
Dr. Strauch
Augenarzt.
Verbreitung:
Dr. Genth.
Fahrten
jeder Art
nach hier und auswärts.
mit 2 Pferden und Kasse.
übernimmt unter Garantie.
Gsch. Rosa, Wiesbaden 20. F 34

Tanzschüler August Edingshaus
halten heute im Restaurant „Teutonia“ Hof-, Goldgasse, ihren
Ball
unter geschlossener Gesellschaft ab. Anfang 7 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen bitten Die Tanzschüler.
Achtung!! Heute Achtung!!
Samstag, den 30. August 1919
im großen Saal der Friedrichshalle:
Tanz.
Leitung: Herr Tanzlehrer Hugo Edingshaus. Alle ehem. Tanzschüler, Gönner u. Freunde sind höflich eingeladen.

Samstag, von 7 Uhr abends ab und Sonntag:
Großes Preistegeln
im Restaurant „Teutonia“
Bleichstraße 30.

Weinhaus „Rheinfels“
Schlierstein a. Rh.
Stets frisch gebackene Fische.
Vorzügliche Weine.
Wilh. Hordier, Erben.

Wo gehen wir am Sonntag hin? **Zur Kledricher Kerp!**
Am Sonntag u. Montag findet von 4 Uhr nachm. gutbesetzte **Tanzmusik** statt (Streichorchester). Ferner empfehle ich meine große Auswahl von Rheingauer Original-Abfüllungen sowie reichhaltige Speisekarte, junge Hühner, Enten, Rebhühner usw. Es ladet höflich ein **Kroneberger-Engel, Wwe., „Hotel Engel“.** Tel. 123.

Sofort greifbar
ca. 1 Million div. engl. Zigaretten veräußert mit F.-Bdrl. Gegen Kasse an erste Hand.
Otto Koch, Mainz, Frauenlobstr. 91
Telephon 657. Tel.-Adr.: Warenagent Koch, Mainz.

Zu dem am 1. September beginnenden neuen
TANZ-KURSUS
können sich noch einige Damen und Herren anmelden.
Unterrichtsort: Deutscher Hof, Goldgasse 4.
Unterrichtsstunden: Montags, Mittwochs und Samstags und zu jeder Tageszeit.
Gest. Anmeldungen erbittet
August Edingshaus & Frau,
Zietenring 12.

Münchener Löwen- u. Pschorrbräu, Kulmb. Petzbräu, Germania- u. Felsenkeller-Bier
in Siphons u. Flaschen
Teleph. 2838. empfiehlt bei pünktl. Lieferung
H. Schäfer, Bier-Vertrieb
Luisenstr. 39 Ecke Kirchg.

Empfehlung
in Rollfuhrwerk u. Möbeltransport ohne Umladung
Lastkraftwagenbetrieb mit Anhänger
(auch nach dem unbesetzten Gebiet).
Tragfähigkeit bis 170 Zentner.
Bei Weintransporten 10 Halbstück bezw. 5 Stück ladend.
J. Bernet, bahnamtl. Spediteur, Bingen a. Rh.
Telephon 244. — Telegr.-Adr.: Spedit. Bernet.

Zur Einmachzeit!
Krumeich's
Einkoch-Konservenkrug,
Adler-Progress-Konservenglas
Normalgrößen in alle Apparate passend
Einmachhafen, Honiggläser, Geleebecher, Einkochtöpfe, Saftflaschen, 1050
M. Stillger
Häfnergasse 16 — Telephon 2082.

Leder-Etuis
für
Photo-Apparate
fertigt Hermann Rumb
7 Morisstraße 7.

Tark-Diele
Wilhelmstr. 36.
Ab 1. September Beginn der Wintersaison.
Tel. Alice Wanders
Tel. Karen Dey
Tel. Else Wehlig
Herr Verdi Gold
Herr Georg Kauf.
Anfang 8 1/2 Uhr.

Henny Porten
in
„Die beiden Gatten der Frau Ruth!“
Komödie in 4 Akten.
Der Bettelgraf.
Drama in 5 Akten.

Odeon
Moderne Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031
Erst-Aufführung.
Alb. Bassermann
der große Tragöde in
Der letzte Zeuge.
Sensationell. Kriminal-
Schauspiel in 5 Akten.
Der Verlorene und ihr Erlöser.
Schauspiel in 1 Akt.
Spielzeit v. 4—11 Uhr.
Sonntags v. 3—11 Uhr.

Monopol
Vornehme Lichtspiele!
Wilhelmstr. 8. T. 140.
Großartiger Künstler-Spielplan.
Klara u. Karlo Wieth
in
Heldin der Liebe.
Schauspiel a. d. Gesellschaft in 5 Akten.
„Hängezöpfchen“.
Entzückendes Lustspiel mit **Lia Ley.**
Spielzeit v. 4—11 Uhr.
Sonntags 3—11 Uhr.

Thalia
Kirchg. 72. Tel. 6137.

Gott Neumann
in dem großen
dramatisch. Filmwerk
Wem nie von Liebe Leid geschah.
6 Akte.
Erstaufführung!

Germania
Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Ab Samstag:
Allein-Erstaufführg!
In letzter Stunde
oder:
Zimmer Nr. 6.
Gewaltiges Detektiv-
Drama in 4 gr. Akten
und einem Vorspiel.
Die Notbremse.
Urfeides Lustspiel.

Vergnügungs-Palast
Gross - Wiesbaden
Nur noch bis morgen!
Der grosse
Rekord-Spielplan
12
Variété - Attraktionen!

U.T.
Allein-Erstaufführung!
des kolossalen
„Alraune“
Die Geschichte eines
seltsamen Wesens,
nach dem weltbekannt.
Roman von **Hans**
Heinz Ewers, in
6 gewaltigen Akten.

Kammer - Lichtspiele
Mauritiusstr. 12.
Neues Eclair- Progr.
in deutsch. und fran-
zösisch. Textschrift!
Dolores Eid.
Wildwest - Drama
in 4 Akten.
Weissagung d. Zukunft.
Kl. Komödie.
Toledo. Naturaufn.

Rüdesheim
Hotel-Rest. „Ratstetter“
Beste Küche.
1917er im Ausklang
Rich. Lohse.

ff. Rotwein
50—60 Kl. Bura. Nebra
1906, 09, 11. billig abzu-
geben. Fürstent. Hof.
Rüdesheim 3.

Ställe (Hägel, tausende
gef. Alle Gef.
Geräte. Katal. frei. Geflügel-
part. Querbach 588, Sellen.

Ostertag
Rassenschränke,
Wandgeldschränke
aus Eisenmauern. F 111
sofort lieferbar. F 111
Vohmann, Kranfrank a. Rh.
Rheinlstr. 31

Theater
Residenz-Theater.
Samstag, 30. August.
Der Soldat der Marie.
Operette in 3 Akten v. E. Ullrich.
Prinz v. Hausenborn. M. Hoff
Blumme, pers. Tänzer. J. Biele
Hilfede, seine Frau. G. Wurm
Marie. Dora Hagen
Marie. Emma Gurs
Marie. St. Weller-Zeisch
Wonneberger. H. J. Michel
Buxfeld, Hofmstr. Col. Buggs
Friedrich, Volition. J. Schommer
Saron, Weimann. Herr. Schommer
Reich. Frau. Jacob
Reich. Frau. Hans
Büchsen. Frau. Hans
Trinken. Frau. Hans
Hannchen. Frau. Hans
Hannchen. Frau. Hans
Hannchen. Frau. Hans
Anfang 7.30. Ende 10 Uhr.

Musikhaus-Konzerte
Samstag, 30. August.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorch. Orchester.
Leitung: Konzertmeist. W. Wolf.
1. Ouvertüre zu „Hamlet“ von
E. Bach.
2. Volkszene aus der Oper
„Der Evangelmann“ von
W. Kienzl.
3. Liebesständchen von Elgar.
4. Die Schönbirnen, Walzer
von Lanner.
5. Fantasie über einen russi-
schen Tanz von Dargomyzsky.
6. Polonaise von E. Lasser.
7. Fantasie über Melodien aus
Verdis Opern von Godfrey.
8. Marsch von F. v. Blon.

Abends 8.15 Uhr:
Im südlichen Musikpavillon
des Kurgartens:
Im Reiche Terpsichores.
Letzte Freilichtbühne,
ausgeführt von 11 Damen und
19 Kindern des Balletts des
Nationalen Landesballetts
unter Mitwirkung von Fräul.
H. Salmann.
Orchester: Stadt. Kurorch. Orchester
Tanzfolge:
1. Oberon - Ouvertüre von
C. M. v. Weber.
2. Adagio von E. Nerval.
3. Gavotte von E. Ellenberg.
4. Faun und Nymphe von
H. Kling.
5. Spanischer Tanz von E.
Waldeufel.
6. Teddy-Bären von J. Bayer.
7. Orientalische Fantasie von
C. Goldmark.
8. Tanz der Gelehrten v. Jones.
9. Musikstück: An der schönen
blauen Donau, Walzer von
J. Strauß.
10. Moment musical v. Schubert
11. Puppen-Oper v. J. Bayer
12. Zigeunertanz von G. Verdi
13. Wiener Stimmungsbild von
J. Strauß.
14. Pöny-Quadrille von Flieg
15. Elfenland von O. Hoff.
16. Hobo Moko von Revers.
Ende 10.15 Uhr.